

14. Mai 2014

Presseinformation

8.6. SO 20:00 ORANGERIE

LEVIT & FRIENDS: SCHOSTAKOWITSCH

Dmitri Schostakowitsch: Klaviersonate Nr. 2 h-moll, op. 61 (1942)

Sinfonie Nr. 15 A-Dur, op. 141a (1971) für Klaviertrio und 4 Schlaginstrumente (Bearbeitung: Viktor Derevianko)

Fast schon mag man die KunstFestSpiele Herrenhausen einen Ort innerer Einkehr für ihn nennen: Auch in diesem Jahr geben sie Igor Levit Gelegenheit zu intimer künstlerischer Begegnung und zu einem Programm fern von all dem, mit dem ihn BesucherInnen des Salzburger Festspielhauses oder des Londoner Barbican zu Gehör bekommen.

Zwei Konzertraritäten umfasst dieser dem Komponisten Dmitri Schostakowitsch gewidmete Abend. Selten zu hören ist schon Schostakowitschs anspruchsvolle letzte Klaviersonate. Nahezu unbekannt dagegen ist die kammermusikalische Fassung seiner letzten Sinfonie. Schostakowitschs Fünfzehnte ist ein Werk, in dem er die Quintessenz seines Schaffens zieht. Vielen gilt sie als sein musikalisches Vermächtnis. Igor Levit reiht sich hier ein in einen Kreis durch ihn selbst ausgewählter Mitspieler. Der Virtuosität von nur sieben Instrumentalisten bleibt es dabei überlassen, den Reichtum eines Orchestersatzes zu entfachen.

KONZERT

Preisgruppe D

Klavier Igor Levit

Violine Ning Feng

Violoncello Maximilian Hornung

Schlagzeug Andreas Boettger, Simon Etzold, Klaus Reda, Moritz Wappler

Dauer: ca. 90 Minuten / inkl. Pause

Eine Produktion der KunstFestSpiele Herrenhausen

Das Konzert wird vom NDR aufgezeichnet und am 28.12.2014 zwischen 22 und 24 Uhr auf NDR Kultur gesendet.

Unter dem Motto „Verhältnisse“ bieten die KunstFestSpiele ab 6. Juni bis 1. Juli und von 19. bis 28. September 2014 ein genreübergreifendes Programm, das eine Brücke vom Barock hin zu künstlerischen Formen der Gegenwart schlägt.

Zum fünften Mal entsteht unter der Intendanz von Dr. Elisabeth Schweeger in den historischen Gebäuden und im Großen Garten Herrenhausen ein vielseitiges Programm mit international renommierten Ensembles, Komponisten und Künstlern.

Vorverkauf online über CTS/ Eventim oder telefonisch unter 0511 -168 499 94.

Andreas Boettger erhielt seinen ersten Schlagzeugunterricht im westafrikanischen Guinea und studierte später in Freiburg bei Bernhard Wulff. Er war Mitglied des Ensemble Modern und des Karlheinz-Stockhausen-Ensembles, gastierte bei wichtigen Festivals als Schlagzeugsolist und Kammermusiker. Im Rahmen seiner zahlreichen Aufführungen und Uraufführungen neuer Werke begegnete er Komponisten wie Pierre Boulez, Luigi Nono und Frank Zappa. Regelmäßig gastiert er bei diversen Orchestern auch als Orchesterschlagzeuger. Seit 1994 ist er Professor für Schlagzeug und Pauken an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover.

Simon Etzold belegte noch vor seinem Abitur ein Frühstudium im „Institut für Frühförderung von musikalisch Hochbegabten“ an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover (HMTMH). Er wirkte als Schlagzeuger im Niedersächsischen Landesjugendorchester mit und erstritt als Schlagzeuger wie als Pianist zahlreiche Preise beim Wettbewerb „Jugend musiziert“. Seit 2008 studiert er an der HMTMH bei Andreas Boettger, Erich Trog und Guido Marggrander. Seit 2009 ist er Stipendiat der „Yehudi Menuhin LiveMusicNow-Hannover“. 2010 wurde er Mitglied der Jungen Deutschen Philharmonie, im selben Jahr wurde er mit einem Stipendium des Deutschen Musikwettbewerbs ausgezeichnet und in die 55. „Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler“ (BAKJK) aufgenommen. 2011 war er Preisträger beim Internationalen Akkordeonwettbewerb Klingenthal (Ensemblebewertung) und veröffentlichte im Rahmen der BAKJK eine eigene CD-Aufnahme. 2012 wurde er ausgezeichnet mit dem Praetorius-Förderpreis für herausragende musikalische Leistungen im Land Niedersachsen. 2012/ 2013 war er Akademist für Schlagzeug/ Pauke beim Staatsorchester Kassel. Seit 2013 ist er Stipendiat bei "Musik braucht Freunde". Im Rahmen seiner Orchestertätigkeit arbeitete er u.a. unter Dirigenten wie Adam Fischer (mit dem Staatsorchester Kassel), Peter Rundel, Andrey Boreyko, Lothar Zagrosek (mit der Jungen Deutschen Philharmonie), Kurt Masur (mit dem Orchester der Detmolder Sommerakademie), Michael Sanderling (mit der Deutschen Streicherphilharmonie und dem Frankfurter Kammerorchester).

Ning Feng wurde im chinesischen Chengdu geboren. Sein Violinstudium begann er am Konservatorium seiner Heimatstadt und setzte es später an der Londoner Royal Academy of Music fort, wo er der Erste war, der beim abschließenden Vorspiel eine Note von 100% erreichte. Er wurde bei verschiedensten internationalen Violinwettbewerben ausgezeichnet, erhielt den ersten Preis 2005 beim Internationalen Michael Hill Violinwettbewerb (Neuseeland) und 2006 beim Internationalen Paganini Wettbewerb (Genua).

Seine Auftritte umfassen so bedeutende Stätten wie die Konzerthäuser von Wien und Berlin, das Sydney Opera House, die Große Halle in Moskau, das Shanghai Oriental Arts Center und das National Centre of the Performing Arts (NCPA) in Peking und wichtige Festivals wie den Prager Frühling, das Schleswig-Holstein-Festival, die Vancouver Recital Series und das Hong Kong International Chamber Music Festival. Konzerte führen ihn in dieser Saison zum Menuhin Festival Gstaad, zum Kissinger Sommer, wo er Artist in Residence sein wird, sowie in Konzerthäuser von Boston, Moskau, Singapur, Taiwan, Macau, Hongkong und verschiedenster Städte Chinas. Gemeinsam mit Igor Levit und Sebastian Klinger bildet er ein Klaviertrio, das in Heidelberg, Ludwigsburg und beim Festival Mecklenburg-Vorpommern zu hören sein wird.

Maximilian Hornung erhielt mit acht Jahren ersten Cello-Unterricht. Seine Lehrer waren Eldar Issakadze, Thomas Grossenbacher und David Geringas. Seit er 2005 den Deutschen Musikwettbewerb gewann, erobert er die internationalen Konzertpodien. Als Cellist des Techler Trios, dem er bis 2011 angehörte, gewann er 2007 den ersten Preis beim ARD-Musikwettbewerb. Seit 2010 nimmt er exklusiv für Sony Classical auf. Für seine erste CD erhielt er 2011 den Echo Klassik als Nachwuchskünstler des Jahres. Für die Aufnahme von Dvořáks Cellokonzert mit den Bamberger Symphonikern wurde er 2012 mit dem Echo Klassik für die „Konzerteinspielung des Jahres (19. Jhd. im Fach Cello)“ ausgezeichnet. Als Solist konzertiert er u.a. mit dem Tonhalle-Orchester Zürich, dem Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks, dem Münchener Kammerorchester, dem Tschaikowsky-Sinfonieorchester Moskau und dem Orchestre Philharmonique de Monte Carlo unter Dirigenten wie Daniel Harding, Jiří Bělohlávek, Heinrich Schiff, Yakov Kreizberg, Bernard Haitink und Manfred Honeck. Zu seinen Kammermusikpartnern zählen u.a. Anne-Sophie Mutter, Christian Tetzlaff, Igor Levit, Jörg Widmann und Tabea Zimmermann. Er wurde zu zahlreichen bedeutenden Festivals eingeladen (u.a. Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern, Rheingau, Luzern und Hong Kong) und ist zu Gast auf den Konzertpodien der Philharmonien Berlin, Köln und Essen, des Wiener Musikvereins, des Concertgebouw Amsterdam und der Londoner Wigmore Hall.

Igor Levit wurde geboren in Nischni Nowgorod. Im Alter von acht Jahren übersiedelte er mit seiner Familie nach Deutschland und lebt bis heute in Hannover. Erst vor kurzem beendete er sein Klavierstudium und erreichte dabei die höchste Punktzahl in der Geschichte der hannoverschen Musikhochschule. Als jüngster Teilnehmer gewann er beim Arthur Rubinstein Wettbewerb in Tel Aviv 2005 gleich vier Preise, er war erster Preisträger beim Wettbewerb der Hamamatsu Piano Academy in Japan und zweiter Preisträger beim Maria Callas Grand Prix in Athen. 2012 wurde er zum BBC New Generation Artist ernannt. 2013 nahm er an der Konzertreihe „ECHO Rising Stars“ teil und präsentierte in diesem Zusammenhang Klavierabende in der Kölner Philharmonie, dem Wiener Konzerthaus, dem Concertgebouw Amsterdam und dem Barbican-Centre in London. In dieser Saison debütiert er mit dem Konzerthausorchester Berlin, mit dem Royal Scottish National Orchestra und mit der Königlichen Philharmonie Flandern. Gemeinsam mit dem BBC Symphony Orchestra spielt er mit Maxim Vengerov and Antonio Meneses Beethovens Tripelkonzert in der Londoner Barbican Hall. Mit den Düsseldorfer Symphonikern spielt er im Wiener Musikverein Tschaikowskys Klavierkonzert. Soloauftritte führen ihn an die Berliner Philharmonie, die Kölner Philharmonie, das Münchener Prinzregententheater, die Alte Oper in Frankfurt, in die Londoner Queen Elizabeth Hall, die Sala Verdi in Mailand und in die Züricher Tonhalle. Er ist in diesem Jahr Künstlerischer Leiter der

Kammermusikakademie beim Heidelberger Frühling und Artist in Residence sowohl beim Kissinger Sommer als auch bei den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern. Bei der Schubertiade in Schwarzenberg / Hohenems führt er seinen 2013 begonnenen Zyklus mit Sonaten von Beethoven weiter. Im selben Jahr gestaltete er bei den KunstFestSpielen mit Frederic Rzewski das Konzert „Alle Menschen werden Brüder I“. Igor Levit hat einen Exklusivvertrag mit Sony Classical. Seit 2003 wird er unterstützt von der Studienstiftung des Deutschen Volkes und der Deutschen Stiftung Musikleben.

Klaus Reda erhielt seine musikalische Ausbildung am Königlichen Konservatorium für Musik in Den Haag und an der Musikhochschule Freiburg. Neben seiner Tätigkeit als Solopauker der NDR Radiophilharmonie Hannover widmet er sich intensiv der Kammermusik. Seine musikalischen Partnerschaften umfassen Konzerte mit dem Ensemble Modern, dem Chamber Orchestra of Europe, der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen, dem Nomos Quartett, dem Arte Ensemble Hannover und den Klavierduos Paratore, Reine Elisabeth, Silver-Garburg. Darüber hinaus verbindet ihn eine langjährige Zusammenarbeit mit dem Merlin Ensemble Wien.

Moritz Wappler wurde 1991 in Zweibrücken geboren. Zurzeit studiert er Schlagzeug an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover bei Andreas Boettger, Erich Trog und Guido Marggrander. Er nahm teil an Meisterkursen bei Franz Bach, Stefan Kittlaus und Jens Herz, war Finalist des Mendelssohn Bartholdy Hochschulwettbewerbs 2013 und erreichte die 3. Runde des Deutschen Musikwettbewerbs 2013. Er ist Stipendiat der Richard-Wagner-Stiftung.

PRESSEKONTAKT Barbara Krüger Kommunikation | Escherstr. 22 | 30159 Hannover
Tel. (0511) 390 802 -50/ -51 | Fax (0511) 390 802 -33 | Mail info@barbarakrueger.de